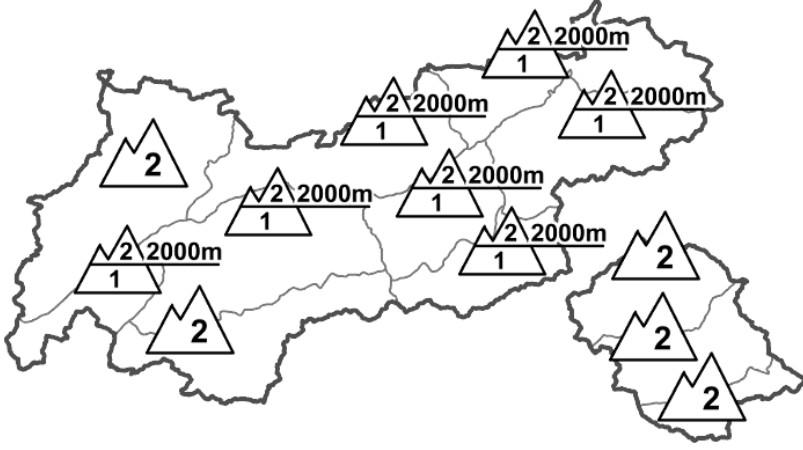
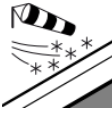







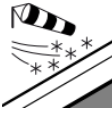







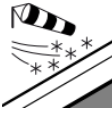











Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 16.03.2016 07:30 GANZTÄGIG									
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>WAS? Problem</th> <th>WO? Gefahrenstellen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>  Tribschnee </td> <td>  2000m  kleinräumig </td> </tr> <tr> <td>  Altschnee </td> <td>  2400m  v.a. inneralpin </td> </tr> <tr> <td> Allg. Stufe Tirol  </td> <td> Tendenz für morgen  gleichbleibend </td> </tr> </tbody> </table>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen	 Tribschnee	 2000m  kleinräumig	 Altschnee	 2400m  v.a. inneralpin	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend
WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen								
 Tribschnee	 2000m  kleinräumig								
 Altschnee	 2400m  v.a. inneralpin								
Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend								

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.7 - schneearm neben schneereich](#)

Frische, kleinräumige Tribschneepakete beachten; inneralpin Vorsicht vor steilen Schattenhängen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Es überwiegen weiterhin günstige Verhältnisse. Die Gefahr ist oberhalb etwa 2000m mäßig, darunter meist gering. Etwas ungünstiger ist es derzeit nur in den seit gestern stärker vom Wind beeinflussten Gebieten. Dazu zählen das Arlberggebiet, die Südlichen Ötztaler und Stubai Alpen sowie Osttirol. Dort herrscht allgemein mäßige Gefahr. Gefahrenstellen findet man dort vermehrt in Form von kleinräumigen, frischen Tribschneepaketen, die in steilen Schattenhängen mitunter schlecht mit der teilweise aus Oberflächenreif bestehenden Altschneeoberfläche verbunden sind.

In Summe gefährlicher einzuschätzen ist jedoch das noch vorhandene Altschneeeproblem v.a. in den inneralpinen Regionen sowie im Südlichen Osttirol. Oberhalb etwa 2400m können dort in sehr steilen Schattenhängen insbesondere durch große Zusatzbelastung, v.a. an schneearmen Stellen vereinzelt noch Schneebrettlawinen ausgelöst werden, die gefährlich groß für Wintersportler werden können. Es handelt sich dabei inzwischen um vereinzelte Gefahrenstellen. Zusätzlich ist ebenso vereinzelt auf Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen insbesondere unterhalb von 2400m in besonnten Hängen zu achten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Seit gestern ist in Tirol verbreitet um 5cm Schnee gefallen. Der Windeinfluss war dabei meist mäßig, lokal mitunter sehr stark. Somit wurde zum Teil v.a. in Schattenhängen einiges an Schnee verfrachtet. Frische Tribschneepakete lagerten sich dabei teilweise auf Oberflächenreif ab und sind somit recht leicht zu stören, allerdings auch sehr leicht zu erkennen. Weitere bedeutsame Schwachschichten in der Schneedecke findet man v.a. noch in den inneralpinen Regionen sowie im Südlichen Osttirol in Bodennähe. Dies trifft v.a. für Höhenbereiche oberhalb etwa 2400m zu. Hochalpin, also oberhalb etwa 3000m sind diese Schwachschichten in allen Expositionen vorhanden, aufgrund der Schneeauflage derzeit aber nur in Ausnahmefällen zu stören.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Ein paar schwache Schneeschauer halten sich bis in den Vormittag in der Westhälfte von Nordtirol und Südtirol gegen die Lechtaler Alpen und westlich der Stubai Alpen. Die östlichen Gebirgsgruppen Tirols schon oft trocken mit ein paar Auflockerungen. Die Auflockerungen werden sich dann am Nachmittag stark durchsetzen und mehr und mehr Sonne an die Alpennordseite bringen. Für ein paar Stunden weht mäßiger, auf den Wipptaler Bergen auch starker Südföhn. Temperatur in 2000m: -10 auf -5 Grad, in 3000m: -16 auf -10 Grad. Höhenwind: meist mäßiger, in den Tuxer Alpen und im föhnbeeinflussten Wipptal auch starker Wind aus Süd.

TENDENZ

Weiterhin überwiegend günstige Verhältnisse.

Patrick Nairz